

# Bürgerliches Recht

Medicus / Petersen

29., neu bearbeitete Auflage 2023  
ISBN 978-3-8006-7164-9  
Vahlen

schnell und portofrei erhältlich bei  
[beck-shop.de](https://www.beck-shop.de)

Die Online-Fachbuchhandlung [beck-shop.de](https://www.beck-shop.de) steht für Kompetenz aus Tradition. Sie gründet auf über 250 Jahre juristische Fachbuch-Erfahrung durch die Verlage C.H.BECK und Franz Vahlen.

[beck-shop.de](https://www.beck-shop.de) hält Fachinformationen in allen gängigen Medienformaten bereit: über 12 Millionen Bücher, eBooks, Loseblattwerke, Zeitschriften, DVDs, Online-Datenbanken und Seminare. Besonders geschätzt wird [beck-shop.de](https://www.beck-shop.de) für sein umfassendes Spezialsortiment im Bereich Recht, Steuern und Wirtschaft mit rund 700.000 lieferbaren Fachbuchtiteln.

Medicus · Petersen | Bürgerliches Recht

Eine nach Anspruchsgrundlagen geordnete Darstellung  
zur Examensvorbereitung

  
**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG



**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

# Bürgerliches Recht

Eine nach Anspruchsgrundlagen  
geordnete Darstellung  
zur Examensvorbereitung

Begründet von

Dr. Dres. h. c. Dieter Medicus

weiland Professor an der Ludwig-Maximilians-Universität München

**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

seit der 22. Auflage gemeinsam und seit der 24. Auflage allein fortgeführt von

Dr. Jens Petersen

Professor an der Universität Potsdam

29., neu bearbeitete Auflage 2023

Verlag Franz Vahlen

Zitiervorschlag: Medicus/Petersen BürgerlR Rn.

[www.vahlen.de](http://www.vahlen.de)  
**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

ISBN Print 978 3 8006 7164 9

ISBN E-Book 978 3 8006 7165 6

© 2023 Verlag Franz Vahlen GmbH  
Wilhelmstraße 9, 80801 München  
Druck: Beltz Grafische Betriebe GmbH  
Am Fliegerhorst 8, 99947 Bad Langensalza

Satz: Jung Crossmedia Publishing GmbH  
Gewerbestraße 17, 35633 Lahnau  
Umschlaggestaltung: Martina Busch, Grafikdesign, Homburg Saar



Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier  
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Alle urheberrechtlichen Nutzungsrechte bleiben vorbehalten.  
Der Verlag behält sich auch das Recht vor, Vervielfältigungen dieses Werkes  
zum Zwecke des Text and Data Mining vorzunehmen.

## Vorwort zur 29. Auflage

Auch in der vorliegenden Auflage habe ich wieder versucht, den Rat zu beherzigen, den mir Dieter Medicus vor über 15 Jahren noch während der gemeinsamen Fortführung dieses Buches gegeben hat, nämlich Hinzufügungen durch Streichungen an anderer Stelle auszugleichen, damit der Gesamtumfang sich möglichst nicht ändert. Gerade gesetzliche Neuregelungen, deren Darstellung auf den ersten Blick einigen Raum zu beanspruchen scheinen, ermöglichen nicht selten Kürzungen im Umfeld der betreffenden Passagen, weil sich vertraute Streitstände bei näherem Hinsehen erledigt haben können. Hinsichtlich der Vorschriften zu den Verträgen über digitale Produkte habe ich vor allem in den Fußnoten die Verschränkung mit den anderen prüfungsrelevanten schuldrechtlichen Regelungen und die Darstellungen in der bisherigen Ausbildungsliteratur berücksichtigt. Entsprechendes gilt für die Angleichung der Neuregelungen zum Vormundschaftsrecht. Im Hinblick auf das noch nicht in Kraft getretene, aber ab 2024 geltende MoPeG wurden schon jetzt die erforderlichen Änderungen vorgenommen.

Ich danke besonders Kristina Schimpf, ferner Dr. Roy F. Bär, Manuela Behrendt und Eva Gampe für ihre Hilfe.

Potsdam, September 2023

Jens Petersen

  
**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG



**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

## Aus dem Vorwort zur 1. Auflage (1968)

Dieses Buch setzt ein bestimmtes Grundlagenwissen im bürgerlichen Recht voraus. Adressat ist also der Vorgerückte: Ihm soll die Möglichkeit gegeben werden, im Examen besonders häufig vorkommende Einzelfragen auf knappem Raum beieinander zu finden. Dazu war naturgemäß eine Auswahl nötig, die durch meine eigenen Vorstellungen und Erfahrungen beeinflusst worden ist. Konzentriert habe ich mich vor allem auf die Fragen, deren Lösung dem Gesetzeswortlaut nicht ohne Weiteres entnommen werden kann. Gerade deshalb aber bildet das Gesetz die unentbehrliche Basis für das Verständnis des Buches: Das sorgfältige Nachschlagen der angeführten Vorschriften kann dem Leser nicht warm genug ans Herz gelegt werden.

Meine Ziele sind Wiederholung und Vertiefung. Der Vertiefung insbesondere soll es dienen, dass der Stoff ohne Rücksicht auf die Einteilung des BGB und mit Übergriffen in das Handelsrecht dargeboten wird. Dadurch ergeben sich Parallelen und Vergleichsmöglichkeiten zwischen Institutionen, die im Gesetz und deshalb oft auch in den systematischen Vorlesungen und Lehrbüchern weit voneinander entfernt stehen.

Zur Veranschaulichung sollen die zahlreichen eingestreuten Fälle dienen, die ich möglichst der neueren Rechtsprechung entnommen habe. Aber diese Fälle sind immer nur als Beispiele zu verstehen: Mir scheint die Gefahr allzu groß, dass die oft nur dunkle Erinnerung an den irgendwo schon einmal gehörten oder gelesenen Fall den Blick auf das Gesetz verstellt. Die nicht seltene Erscheinung, dass sich die in den Klausuren erzielten Noten mit fortschreitendem Studium verschlechtern, dürfte hiermit zusammenhängen. Daher habe ich mich bemüht, auch die systematischen Zusammenhänge hervortreten zu lassen.

Bei den Zitaten aus der Rechtsprechung habe ich die Sachverhalte, die den besprochenen Entscheidungen zugrunde liegen, vielfach vereinfacht und bisweilen auch geändert. Das war nötig, um die Sachfragen klarer hervortreten zu lassen.

Dieter Medicus



**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

# Inhaltsübersicht

Vorwort zur 29. Auflage	V
Aus dem Vorwort zur 1. Auflage (1968)	VII
Inhaltsverzeichnis	XIII
Abkürzungsverzeichnis	XXIX
Verzeichnis der abgekürzt zitierten Literatur	XXXIII
<b>Einleitung. Aufbaufragen</b>	<b>1</b>
§ 1 Der Anspruchsaufbau	1
I. Die Anspruchsnorm als Ausgangspunkt	1
II. Die Reihenfolge der Prüfung von Anspruchsnormen	3
III. Die Prüfung von Einwendungen	8
§ 2 Grenzen des Anspruchsaufbaus	9
I. Andere Fallfragen	9
II. Prozessuale Vorfragen	11
<b>1. Abschnitt. Ansprüche aus Vertrag</b>	<b>13</b>
§ 3 Verpflichtende und verfügende Verträge	13
I. Unterschiede zwischen Verpflichtung und Verfügung	13
II. Verpflichtung, Verfügung und causa	18
<b>1. Kapitel. Das Zustandekommen von Schuldverträgen</b>	<b>21</b>
§ 4 Der Vertragsschluss	21
I. Zugangsprobleme	22
II. Das Schweigen nach bürgerlichem Recht	25
III. Das Schweigen im Handelsrecht	26
IV. Allgemeine Geschäftsbedingungen	29
§ 5 Die Stellvertretung	36
I. Abgrenzung der Stellvertretung	36
II. Der Offenheitsgrundsatz	39
III. Die Vertretungsmacht	42
IV. Schadensersatz bei Vertretung ohne Vertretungsmacht	53
§ 6 Willensmängel	55
I. Abgrenzungsfragen zu §§ 119–122 BGB	55
II. Nichtigkeit wegen Willensmängeln	56
III. Irrtumsfälle nach § 119 I BGB	59
IV. Irrtumsfälle nach § 119 II BGB	62
V. Irrtumsfolgen	64
VI. Sonderregelungen des Irrtums	65
VII. Probleme des § 123 BGB	66
§ 7 Die Geschäftsgrundlage	70
I. Vorfragen	70
II. Abgrenzung der Geschäftsgrundlage	70
III. Die Prüfung der Geschäftsgrundlage	74
§ 8 Fragen des Minderjährigenrechts	77
I. „Lediglich rechtlicher Vorteil“	77
II. Die Einwilligung des gesetzlichen Vertreters	79
III. Außervertragliche Haftung	80
§ 9 Formfragen	83
I. Formbedürftigkeit	83
II. Mangel der durch Gesetz bestimmten Form (§ 125 S. 1 BGB)	83
III. Mangel der durch Rechtsgeschäft bestimmten Form (§ 125 S. 2 BGB)	87

§ 10 Vertragsansprüche ohne Vertrag . . . . .	89
I. Erfüllungsansprüche . . . . .	89
II. Ansprüche auf Schadensersatz . . . . .	92
<b>2. Kapitel. Die Wirkung von Schuldverträgen . . . . .</b>	<b>97</b>
§ 11 Übersicht über die Pflichten aus Schuldverträgen . . . . .	97
I. Primär- und Sekundärpflichten . . . . .	97
II. Haupt- und Nebenleistungspflichten . . . . .	98
III. Schutzpflichten (nichtleistungsbezogene Nebenpflichten) . . . . .	98
§ 12 Das Synallagma (Gegenseitiger Vertrag) . . . . .	102
I. Anwendungsbereich des Synallagma . . . . .	102
II. Wirkungen des Synallagma . . . . .	103
§ 13 Allgemeines Leistungsstörungenrecht . . . . .	116
I. Einteilung . . . . .	116
II. Arten der Pflichtverletzung . . . . .	118
III. Stückschuld, Gattungsschuld, Geldschuld . . . . .	125
IV. Vertretenmüssen . . . . .	130
V. Gefahrtragung . . . . .	134
VI. Die Reihenfolge der Prüfung von Leistungsstörungen . . . . .	138
§ 14 Einzelne Vertragstypen . . . . .	139
I. Der Kauf . . . . .	139
II. Andere Schuldverhältnisse . . . . .	168
§ 15 Verbraucherschutzrecht . . . . .	183
I. Ausgangspunkt . . . . .	183
II. Überblick . . . . .	183
III. Einzelprobleme . . . . .	186
§ 16 Unentgeltliche Geschäfte . . . . .	193
I. Abgrenzung Rechtsgeschäft – Gefälligkeitsverhältnis . . . . .	193
II. Abgrenzung bei der Schenkung . . . . .	197
III. Die Schwächen des unentgeltlichen Erwerbs . . . . .	201
IV. Rechtsgrundlos = unentgeltlich? . . . . .	204
V. Die Schenkung von Todes wegen . . . . .	205
<b>2. Abschnitt. Ansprüche aus Geschäftsführung ohne Auftrag . . . . .</b>	<b>211</b>
§ 17 Übersicht über die Geschäftsführungsverhältnisse . . . . .	211
I. Arten der Geschäftsführung . . . . .	211
II. Geschäftsführung für einen anderen . . . . .	213
III. Die unechte Geschäftsführung ohne Auftrag . . . . .	218
§ 18 Einzelheiten der Geschäftsführung ohne Auftrag . . . . .	221
I. Berechtigte und unberechtigte Geschäftsführung . . . . .	221
II. Rechtsfolgen der Geschäftsführung ohne Auftrag . . . . .	223
III. Schema für die §§ 17 und 18 . . . . .	227
<b>3. Abschnitt. Dingliche Ansprüche . . . . .</b>	<b>229</b>
§ 19 Übersicht über die dinglichen Ansprüche . . . . .	229
I. Begriff . . . . .	229
II. Überblick . . . . .	229
III. Eigenarten der dinglichen Ansprüche . . . . .	232
IV. Die eigene Störungsregelung für dingliche Ansprüche . . . . .	236
V. Zusammenfassung zu III und IV . . . . .	238
§ 20 Anwartschaften . . . . .	239
I. Typische Anwartschaften . . . . .	239
II. Der Schutz der Anwartschaften . . . . .	241
III. Übertragung und Erwerb der Anwartschaft . . . . .	247
IV. Die Abhängigkeit der Anwartschaften von ihrem schuldrechtlichen Bestandteil . . . . .	250
V. Einzelfragen zur Anwartschaft bei bedingtem Rechtserwerb . . . . .	251
VI. Anwartschaft und Anwartschaftsrecht . . . . .	253
§ 21 Fiduziarische Sicherungsrechte . . . . .	255
I. Arten der Treuhand und Gründe der Sicherungstreuhand . . . . .	255
II. Komplikationen bei der fiduziarischen Sicherung . . . . .	257

III. Die Erfüllung der zu sichernden Forderung . . . . .	259
IV. Wirkungen des Sicherungszwecks gegenüber Dritterwerbem des Sicherungsguts . . . . .	261
V. Die fiduziarische Sicherung in Zwangsvollstreckung oder Insolvenz . . . . .	264
VI. Die Verarbeitungsklausel bei Eigentumsvorbehalt und Sicherungsübereignung . . . . .	265
VII. Das Bestimmtheiterfordernis bei Sicherungsübereignung und Sicherungszession . . . . .	267
VIII. Das Zusammentreffen von verlängertem Eigentumsvorbehalt und Sicherungszession . . . . .	269
§ 22 Der Erwerb vom Nichtberechtigten kraft Rechtsscheins . . . . .	273
I. Möglichkeiten des rechtsgeschäftlichen Erwerbs . . . . .	273
II. Allgemeines zum redlichen Erwerb . . . . .	279
III. Einzelfragen zum Grundbuch . . . . .	283
IV. Einzelfragen zum Besitz . . . . .	287
V. Der Erbschein . . . . .	292
§ 23 Das Eigentümer-Besitzer-Verhältnis und der Erbschaftsanspruch . . . . .	295
I. Zweck der Sonderregelungen . . . . .	295
II. Übersicht zum Eigentümer-Besitzer-Verhältnis . . . . .	296
III. Die Redlichkeit beim Besitzerwerb durch Gehilfen . . . . .	297
IV. Verhältnis §§ 985 ff. BGB – Vertrag . . . . .	298
V. Verhältnis §§ 987 ff. BGB – Delikt . . . . .	303
VI. Verhältnis §§ 987 ff. BGB – Bereicherungsrecht . . . . .	303
VII. Besonderheiten beim Erbschaftsanspruch . . . . .	307
<b>4. Abschnitt. Ansprüche aus Delikt . . . . .</b>	<b>313</b>
§ 24 Probleme des Deliktsrechts . . . . .	313
I. Haftung aus Unrecht und Gefährdung . . . . .	313
II. Haftung aus verschuldetem Unrecht . . . . .	313
III. Die Ergänzung der Ansprüche auf Schadensersatz durch Unterlassungs- und Beseitigungsansprüche . . . . .	324
IV. Gefährdungshaftung . . . . .	326
V. Beeinflussung durch Vertragsrecht . . . . .	330
§ 25 Die Verkehrspflichten . . . . .	332
I. Die Funktion der Verkehrspflichten . . . . .	332
II. Begründung und Umfang von Verkehrspflichten . . . . .	334
III. Zusammenfassung . . . . .	344
IV. Einzelheiten zur Verkehrspflicht . . . . .	344
<b>5. Abschnitt. Ansprüche aus ungerechtfertigter Bereicherung . . . . .</b>	<b>347</b>
§ 26 Übersicht zum Bereicherungsrecht . . . . .	347
I. Funktionen der §§ 812 ff. BGB . . . . .	347
II. Wandlungen in der Lehre von der ungerechtfertigten Bereicherung . . . . .	348
§ 27 Die Leistungskondition . . . . .	350
I. Leistungsbegriff und Wertungsfragen . . . . .	350
II. Einzelne Dreipersonenverhältnisse . . . . .	351
III. Gründe für die Leistungskondition . . . . .	363
§ 28 Die Eingriffskondition . . . . .	372
I. Begriff . . . . .	372
II. Eingriffsobjekt und Eingriff . . . . .	372
III. Die Parteien der Eingriffskondition . . . . .	374
IV. Der Inhalt der Eingriffskondition . . . . .	376
V. Leistung und Eingriff . . . . .	380
<b>6. Abschnitt. Einwendungen . . . . .</b>	<b>385</b>
§ 29 Übersicht . . . . .	385
I. Einwendung und Einrede . . . . .	385
II. Funktion einer Einteilung der Einwendungen . . . . .	386
III. Einteilung von den Ansprüchen her . . . . .	386
§ 30 Erfüllung und Erfüllungssurrogate . . . . .	389
I. Erfüllung . . . . .	389
II. Erfüllungssurrogate . . . . .	391
§ 31 Der Verlust von Einwendungen . . . . .	395
I. Schuldrecht und Sachenrecht . . . . .	395

II. Übertragung pfandrechtsgesicherter Forderungen	396
III. Feststellungsverträge	397
IV. Fremdfinanzierte Abzahlungsgeschäfte	400
<b>7. Abschnitt. Sonderfragen</b>	<b>403</b>
§ 32 Schadensersatzpflichten aus dem Verhalten Dritter	403
I. Handlungs- und Gefährdungshaftung	403
II. Tatbestandsgruppen	403
III. Einzelfragen zu § 278 BGB	409
IV. Einzelfragen zu § 831 BGB	414
§ 33 Probleme des Schadensrechts	416
I. Aufbaufragen	416
II. Schadensbegriff und Ersatzarten	416
III. Vermögens- und Nichtvermögensschaden	419
IV. Die Tendenzen zum Ersatz von Drittschäden	427
V. Die Wirkung von Reserveursachen („hypothetische Kausalität“)	435
VI. Vorteilsausgleichung	437
VII. Vorhaltekosten	440
VIII. Mitwirkendes Verschulden des Geschädigten	441
§ 34 Verwendungen auf fremde Sachen	445
I. Terminologie	445
II. Arten der Verwendungen	446
III. Übersicht über die Rechtsfolgen aus Verwendungen	447
IV. Grundlagen für Ansprüche auf Verwendungsersatz	449
V. Insbesondere die Kondiktion von Verwendungen	451
VI. Einzelfragen zum Wegnahmerecht	456
§ 35 Der Rückgriff (Regress)	458
I. Übersicht	458
II. Einzelfragen zu § 426 BGB	461
III. Sonderfragen beim Rückgriff des Bürgen	467
IV. Der Rückgriff nach Geschäftsführungs- und Bereicherungsrecht	469
<b>Gesetzesregister</b>	<b>475</b>
<b>Sachregister</b>	<b>487</b>
<b>Besonders wichtige Entscheidungen</b>	<b>503</b>

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur 29. Auflage	V
Aus dem Vorwort zur 1. Auflage (1968)	VII
Inhaltsübersicht	IX
Abkürzungsverzeichnis	XXIX
Verzeichnis der abgekürzt zitierten Literatur	XXXIII
<b>Einleitung. Aufbaufragen</b>	<b>1</b>
§ 1 Der Anspruchsaufbau	1
I. Die Anspruchsnorm als Ausgangspunkt	1
1. Ziel des Anspruchsaufbaus	1
2. Das Finden der Anspruchsnorm	1
3. Mehrheit von Anspruchszielen	2
4. Die Frage nach der Rechtslage	3
II. Die Reihenfolge der Prüfung von Anspruchsnormen	3
1. Ziel der Reihenfolge	3
2. Regeln für die Reihenfolge	4
a) Vertrag	4
b) Culpa in contrahendo	4
c) Geschäftsführung ohne Auftrag	5
d) Dingliche Ansprüche	5
e) Delikt und ungerechtfertigte Bereicherung	5
3. Mehrere Normen in einer Gruppe	6
4. Probleme beim Vertragstyp	6
5. Logischer Vorrang von Tatbestandsmerkmalen	7
III. Die Prüfung von Einwendungen	8
§ 2 Grenzen des Anspruchsaufbaus	9
I. Andere Fallfragen	9
1. Fragen nach der dinglichen Rechtslage	9
2. Rechtsgestaltung und -durchsetzung	10
II. Prozessuale Vorfragen	11
1. Zulässigkeit und Begründetheit	11
2. Die unzulässige Klage	11
3. Vorrangige materiell-rechtliche Fragen	12
<b>1. Abschnitt. Ansprüche aus Vertrag</b>	<b>13</b>
§ 3 Verpflichtende und verfügende Verträge	13
I. Unterschiede zwischen Verpflichtung und Verfügung	13
1. Schuldrecht und Sachenrecht	13
2. Die materiell-rechtliche Zuständigkeit	14
3. Die Bindung	16
II. Verpflichtung, Verfügung und causa	18
1. Der Ausgangspunkt	18
2. Korrekturen	18
a) Schuldverträge ohne klagbare Erfüllungsansprüche	19
b) Abstrakte Verpflichtungen	20
c) Bloße Zweckabreden	20
<b>1. Kapitel. Das Zustandekommen von Schuldverträgen</b>	<b>21</b>
§ 4 Der Vertragsschluss	21
I. Zugangsprobleme	22
1. Zugangserfordernisse	22
2. Erklärung unter Anwesenden	23

XIII

3. Nichtverkörperte Erklärungen	23
4. Zugang und Auslegung	24
5. Zugangsverzögerung	24
II. Das Schweigen nach bürgerlichem Recht	25
1. Das Schweigen als Ablehnung	25
2. Das Schweigen als Zustimmung	25
3. Abgrenzung	26
III. Das Schweigen im Handelsrecht	26
1. Schweigen mit Erklärungswirkung	26
2. Schweigen auf ein kaufmännisches Bestätigungsschreiben	27
IV. Allgemeine Geschäftsbedingungen	29
1. Problematik und Anwendungsbereich der §§ 305 ff. BGB	29
2. Einführung in den Einzelvertrag	30
3. Inhaltskontrolle der AGB	31
4. Die beiderseitige Verwendung Allgemeiner Geschäftsbedingungen	34
5. Inhaltskontrolle notarieller Verträge	34
§ 5 Die Stellvertretung	36
I. Abgrenzung der Stellvertretung	36
1. Botenschaft	36
2. Einzelheiten zur Falschübermittlung durch Boten	36
3. Handeln unter fremdem Namen	37
4. Handeln unter falscher Namensangabe	38
5. Die Organschaft	39
II. Der Offenheitsgrundsatz	39
1. Die Regel	39
2. Abweichungen	40
a) § 1357 BGB	40
b) Geschäft für den, den es angeht	41
c) Dingliche Surrogation	42
III. Die Vertretungsmacht	42
1. Erteilung und Erlöschen der Vollmacht	43
2. Willensmängel bei der Bevollmächtigung	43
a) Die ausgeübte Innenvollmacht	43
b) Die kundgemachte Innenvollmacht	44
3. Vollmacht, Rechtsschein und Verschulden	45
a) Gleichsetzung von Duldungs- und Anscheinsvollmacht	45
b) Unterscheidung	45
c) Zusammenfassung	46
4. Handelsrechtlicher Verkehrsschutz	47
a) Scheinkaufmann	47
b) Negative Publizität des Handelsregisters	47
c) Ergänzendes Gewohnheitsrecht	49
d) Positive Publizität des Handelsregisters	49
e) Unterschiede zwischen Eintragung und Bekanntmachung	49
f) Die Vertretungsmacht von Ladenangestellten	49
g) Abgrenzung	50
5. § 181 BGB und Missbrauch der Vertretungsmacht	50
a) Insichgeschäfte	50
b) Missbrauch der Vertretungsmacht	51
c) Unbeschränkbare Vertretungsmacht	52
IV. Schadensersatz bei Vertretung ohne Vertretungsmacht	53
1. Ansprüche gegen den Vertreter	53
2. Ansprüche gegen den Vertretenen	53
3. Haftung bei der Untervollmacht	54
§ 6 Willensmängel	55
I. Abgrenzungsfragen zu §§ 119–122 BGB	55
1. Primat der Auslegung	55
2. Falsa demonstratio	55
3. Dissens	56

II. Nichtigkeit wegen Willensmängeln . . . . .	56
1. Scheingeschäft und fiduziarisches Geschäft . . . . .	56
2. Strohmannesgeschäfte . . . . .	57
3. Mindestanforderungen an die Willensgrundlage . . . . .	57
a) Handlungswille . . . . .	57
b) Erklärungswille und Erklärungsbewusstsein . . . . .	58
c) Geschäftswille? . . . . .	59
III. Irrtumsfälle nach § 119 I BGB . . . . .	59
1. Die gesetzliche Regelung . . . . .	59
2. Weitere Fallgruppen . . . . .	59
a) Rechtsfolgeirrtum . . . . .	60
b) Kalkulationsirrtum . . . . .	61
IV. Irrtumsfälle nach § 119 II BGB . . . . .	62
1. Einzelheiten . . . . .	62
2. Ausschluss von § 119 II BGB . . . . .	63
V. Irrtumsfolgen . . . . .	64
VI. Sonderregelungen des Irrtums . . . . .	65
1. §§ 2078 ff., 2281 ff. BGB . . . . .	65
2. § 1949 BGB . . . . .	65
3. §§ 1954, 2308 BGB . . . . .	66
VII. Probleme des § 123 BGB . . . . .	66
1. „Dritter“ bei § 123 BGB . . . . .	66
2. Verhältnis von § 123 BGB und culpa in contrahendo . . . . .	67
§ 7 Die Geschäftsgrundlage . . . . .	70
I. Vorfragen . . . . .	70
II. Abgrenzung der Geschäftsgrundlage . . . . .	70
1. Vorrangige Sonderregeln . . . . .	70
2. Vorrang der Auslegung . . . . .	70
3. Perplexität . . . . .	71
4. Abgrenzung zur Unmöglichkeit . . . . .	71
a) Leistungerschwerung . . . . .	71
b) Zweckstörung . . . . .	72
c) Äquivalenzstörung . . . . .	73
5. Motivirrtum . . . . .	73
6. Kondiktion wegen Zweckverfehlung . . . . .	74
III. Die Prüfung der Geschäftsgrundlage . . . . .	74
1. Was ist Geschäftsgrundlage? . . . . .	74
a) Elemente der Geschäftsgrundlage . . . . .	74
b) Regelmäßig unbeachtliche Umstände . . . . .	75
2. Wann fehlt die Geschäftsgrundlage oder ist sie weggefallen? . . . . .	75
3. Rechtsfolgen aus Fehlen und Wegfall der Geschäftsgrundlage . . . . .	76
§ 8 Fragen des Minderjährigenrechts . . . . .	77
I. „Lediglich rechtlicher Vorteil“ . . . . .	77
1. Leistungen an den Minderjährigen . . . . .	77
2. Annahme von Schenkungen . . . . .	78
II. Die Einwilligung des gesetzlichen Vertreters . . . . .	79
1. Arten der Einwilligung . . . . .	79
2. Geschäfte über das Surrogat . . . . .	80
III. Außervertragliche Haftung . . . . .	80
1. Bereicherungshaftung . . . . .	81
2. Haftung für culpa in contrahendo . . . . .	82
§ 9 Formfragen . . . . .	83
I. Formbedürftigkeit . . . . .	83
II. Mangel der durch Gesetz bestimmten Form (§ 125 S. 1 BGB) . . . . .	83
1. Bewusste Nichtbeachtung der Form . . . . .	84
2. Täuschung über die Formbedürftigkeit . . . . .	84
3. Versehentliche Nichtbeachtung der Form . . . . .	85
4. Formmangelhafte Verfügungen . . . . .	86
5. Formbedürftigkeit bei der Vollmachtserteilung . . . . .	86

III. Mangel der durch Rechtsgeschäft bestimmten Form (§ 125 S. 2 BGB) . . . . .	87
1. Vorkommen von Formvereinbarungen . . . . .	87
2. Unterschiede zum Mangel der gesetzlichen Form . . . . .	87
3. Vorbehalt schriftlicher Bestätigung und Vertretungsmacht . . . . .	88
§ 10 Vertragsansprüche ohne Vertrag . . . . .	89
I. Erfüllungsansprüche . . . . .	89
1. Sozialtypisches Verhalten . . . . .	89
a) Bedenken . . . . .	89
b) Andere Lösungsmöglichkeiten . . . . .	90
c) Fortleben der Lehre vom sozialtypischen Verhalten in der Rechtsprechung . . . . .	90
2. Ausgeführte Eingliederungsverhältnisse auf mangelhafter Vertragsgrundlage . . . . .	91
a) Verdrängung der Unwirksamkeitsnorm . . . . .	91
b) Einschränkungen . . . . .	91
c) Zusammenfassung . . . . .	92
II. Ansprüche auf Schadensersatz . . . . .	92
1. Culpa in contrahendo . . . . .	93
2. Haftung Dritter . . . . .	94
a) Vertreter bei Vertragsverhandlungen . . . . .	94
b) Erweiterungen . . . . .	94
3. Schlechtleistung ohne Vertrag . . . . .	95
4. Drittschutz aus unwirksamem Vertrag . . . . .	96
5. Einheitliches gesetzliches Schuldverhältnis . . . . .	96
<b>2. Kapitel. Die Wirkung von Schuldverträgen . . . . .</b>	<b>97</b>
§ 11 Übersicht über die Pflichten aus Schuldverträgen . . . . .	97
I. Primär- und Sekundärpflichten . . . . .	97
II. Haupt- und Nebenleistungspflichten . . . . .	98
III. Schutzpflichten (nichtleistungsbezogene Nebenpflichten) . . . . .	98
1. Überblick und Einteilung . . . . .	98
2. Haftungsmilderungen . . . . .	99
3. Verjährung . . . . .	100
§ 12 Das Synallagma (Gegenseitiger Vertrag) . . . . .	102
I. Anwendungsbereich des Synallagma . . . . .	102
II. Wirkungen des Synallagma . . . . .	103
1. Genetisches Synallagma . . . . .	103
2. Funktionelles Synallagma . . . . .	103
a) Abhängigkeit bei der Durchsetzung . . . . .	103
b) Einrede und Schuldnerverzug . . . . .	104
c) Besonderheiten . . . . .	104
d) Abhängigkeit beim Fortbestehen . . . . .	106
3. Das Synallagma bei der Rückabwicklung . . . . .	107
a) Rücktritt . . . . .	107
b) Bereicherungsrecht (Saldotheorie) . . . . .	107
aa) Saldierung gleichartiger Leistungen . . . . .	107
bb) Saldierung bei Bereicherungswegfall . . . . .	108
cc) Einseitig ausgeführte Verträge . . . . .	108
dd) Bedenken gegen die Saldotheorie . . . . .	109
c) Rücktrittsrechtliche Wertungen und Saldotheorie . . . . .	109
d) Saldotheorie und Normzweck . . . . .	112
e) Rücktrittsfolgenrecht und Bereicherungsrecht . . . . .	113
§ 13 Allgemeines Leistungsstörungenrecht . . . . .	116
I. Einteilung . . . . .	116
1. Pflichtverletzung und Rechtsfolgen . . . . .	116
2. Insbesondere der Schadensersatz . . . . .	116
II. Arten der Pflichtverletzung . . . . .	118
1. Nichterbringung der Leistung . . . . .	118
2. Leistungsverzögerung . . . . .	122
3. Andere Pflichtverletzungen . . . . .	124
III. Stückschuld, Gattungsschuld, Geldschuld . . . . .	125

1. Geldschuld	125
a) Schuldnerverzug	125
b) Ausnahme: Entlastung bei Unvermögen	125
2. Gattungsschuld vor der Konkretisierung	126
a) Objektive Unmöglichkeit	126
b) Andere Leistungsstörungen	127
3. Konkretisierung der Gattungsschuld	127
a) Bring-, Schick- und Holschuld	128
b) Konkretisierung bei der Geldschuld	128
c) Konkretisierung beim Kauf	128
d) Konkretisierung und Annahmeverzug	129
e) Bindung an die Konkretisierung	130
4. Stückschuld	130
IV. Vertretenmüssen	130
1. Vertretenmüssen des Schuldners	131
a) Geldmangel	131
b) Übernahme des Beschaffungsrisikos bei der Gattungsschuld	131
c) Bezugspunkt des Vertretenmüssens	132
2. Die Verantwortung des Gläubigers	132
3. Vertretenmüssen von Schuldner und Gläubiger	133
V. Gefahrtragung	134
1. Arten der Gefahr	134
2. Bedeutung der Preisgefahr	135
3. Übergang der Preisgefahr	135
a) Annahmeverzug	135
b) Kaufrecht	135
c) Werkvertrag und Dienstvertrag	137
VI. Die Reihenfolge der Prüfung von Leistungsstörungen	138
§ 14 Einzelne Vertragstypen	139
I. Der Kauf	139
1. Rückbindung der Käuferrechte an das Allgemeine Schuldrecht	139
2. Gleichstellung von Sach- und Rechtsmängelhaftung	141
3. Sachmangel	142
4. Nacherfüllungsanspruch des Käufers	146
5. Rücktritt	151
6. Schadensersatzansprüche des Käufers	153
7. Arglist des Verkäufers	155
8. Verjährung	158
9. Verjährung und Ersatzansprüche aus anderem Rechtsgrund	159
10. Ansprüche des Verkäufers	160
a) Sonderregeln	161
b) Freiwilliger Besitzverlust des Käufers	161
c) Vollstreckung des Verkäufers in die Kaufsache	161
11. Verbrauchsgüterkauf	162
12. Regress in der Lieferkette	165
13. Handelskauf	167
II. Andere Schuldverhältnisse	168
1. Werkvertrag	168
a) Erfolgsbezogenheit und „funktionaler“ Mangelbegriff	169
b) Abnahmepflicht des Bestellers	170
c) Selbstvornahme der Nacherfüllung	171
d) Schadensersatz	171
e) Verjährung	173
2. Reisevertrag	173
3. Dienstvertrag	174
4. Miete	174
5. Leasing	180

§ 15 Verbraucherschutzrecht	183
I. Ausgangspunkt	183
II. Überblick	183
1. Grundbegriffe	183
2. Unbestellt erbrachte Leistungen	185
3. Einzelne Tatbestände	185
III. Einzelprobleme	186
1. Überrumpelung	186
2. Fernabsatz	187
3. Die Stellung des Verbrauchers nach dem Widerruf	188
4. Widerruf und Vollstreckungsgegenklage	190
5. Internet-Auktionen	190
§ 16 Unentgeltliche Geschäfte	193
I. Abgrenzung Rechtsgeschäft – Gefälligkeitsverhältnis	193
1. Die Fragestellung	193
a) Rechtsbindungswille	194
b) Gefälligkeitsverhältnis mit rechtsgeschäftlichem Charakter	194
2. Teilfragen	195
a) Haftungsmaßstab	195
b) Ausführungsanspruch	196
c) Haftung bei Ausführung	196
3. Der Lottofall	197
4. Der Pillenfall	197
II. Abgrenzung bei der Schenkung	197
1. Die Vermögenszuwendung bei der Schenkung	198
2. „Schenkungen“ und Gegenleistung	198
a) Gegenseitiger Vertrag	198
b) Schenkung unter Auflage	198
c) Bedingte Schenkung	199
d) Zweckschenkungen	199
e) Unerhebliche Zweckangabe	199
f) Belohnende Schenkung	199
3. Die gemischte Schenkung	200
III. Die Schwächen des unentgeltlichen Erwerbs	201
1. Unentgeltliche Verfügung eines Nichtberechtigten	201
2. Unentgeltliche Verfügung eines berechtigten Bereicherungsschuldners	201
3. Unentgeltlich erlangter Besitz	202
4. Bössliche Schenkungen des gebundenen Erblassers oder des Ehegatten	203
5. Schenkungen mit Nachteil für einen Pflichtteilsberechtigten	204
6. Dinglich unwirksame Schenkung	204
IV. Rechtsgrundlos = unentgeltlich?	204
1. Das Problem	204
2. Die Gleichstellung bei § 816 I 2 BGB	204
V. Die Schenkung von Todes wegen	205
1. Funktion des § 2301 BGB	205
2. Schenkungen durch Vertrag mit einem Dritten	207
a) Vorrang des Erbrechts?	207
b) Verdrängung des Erbrechts durch § 331 BGB?	208
c) Lösungsvorschlag	208
d) Einschränkung der Rechtsprechung	209
3. Auftrag und Vollmacht über den Tod hinaus	209
<b>2. Abschnitt. Ansprüche aus Geschäftsführung ohne Auftrag</b>	<b>211</b>
§ 17 Übersicht über die Geschäftsführungsverhältnisse	211
I. Arten der Geschäftsführung	211
1. Spezialregelungen	211
2. Geschäftsführung ohne Auftrag	211
3. „Unechte“ Geschäftsführung ohne Auftrag	212
II. Geschäftsführung für einen anderen	213

1. Die Zuordnung von Geschäften	213
2. Bedeutung der Zuordnung	213
3. Zuordnungsprobleme	214
a) Die Rechtsprechung	214
b) Bedenken	215
c) Zurückhaltendere Entscheidungen	216
4. Besondere Fallgruppen	217
a) Erfüllung eines Vertrages mit einem Dritten	217
b) Leistungen eines Gesamtschuldners	217
III. Die unechte Geschäftsführung ohne Auftrag	218
1. Irrtümliche Annahme eines eigenen Geschäfts	218
2. Geschäftsanmaßung	218
a) Ansprüche des Geschäftsherrn	219
b) Gegenansprüche des Geschäftsführers	219
§ 18 Einzelheiten der Geschäftsführung ohne Auftrag	221
I. Berechtigte und unberechtigte Geschäftsführung	221
1. Die GoA als Anspruchsgrundlage	221
2. Unterscheidungskriterien	221
a) Interesse und Wille	221
b) Wirklicher und mutmaßlicher Wille	222
c) Der falsch eingeschätzte Wille	222
d) Zusammenfassung	223
II. Rechtsfolgen der Geschäftsführung ohne Auftrag	223
1. Berechtigte GoA	223
a) Ansprüche des Geschäftsherrn	223
b) Ansprüche des Geschäftsführers	224
2. Unberechtigte GoA	225
a) Ansprüche des Geschäftsherrn	225
b) Ansprüche des Geschäftsführers	226
III. Schema für die §§ 17 und 18	227
<b>3. Abschnitt. Dingliche Ansprüche</b>	229
§ 19 Übersicht über die dinglichen Ansprüche	229
I. Begriff	229
II. Überblick	229
1. Ansprüche auf Herausgabe	230
2. Ansprüche auf Beseitigung und Unterlassung	231
3. Ansprüche auf Befriedigung aus einem Gegenstand	232
4. Weitere dingliche Ansprüche	232
III. Eigenarten der dinglichen Ansprüche	232
1. Fehlen der selbstständigen Abtretbarkeit	232
2. Die Anwendbarkeit weiterer Schuldrechtsnormen	234
a) Hauptnormen des Unmöglichkeitsrechts	234
b) Andere Unmöglichkeitsvorschriften	235
c) Schuldnerverzug	236
IV. Die eigene Störungsregelung für dingliche Ansprüche	236
1. Das Eigentümer-Besitzer-Verhältnis bei § 985 BGB	236
2. Weitere gesetzliche Regeln	237
3. Entsprechende Anwendung der §§ 987 ff. BGB bei §§ 894, 1004 BGB	237
V. Zusammenfassung zu III und IV	238
§ 20 Anwartschaften	239
I. Typische Anwartschaften	239
1. Bedingter Erwerb	240
2. Grundstückserwerb vor Eintragung	240
3. Hypothekenerwerb vor Valutierung	240
II. Der Schutz der Anwartschaften	241
1. Der bedingte Rechtserwerb	241
a) Unwirksamkeit von Zwischenverfügungen	241
b) Recht zum Besitz des Erwerbers	242

c) Vereitelung des Bedingungseintritts . . . . .	242
d) Erweiterungen des gesetzlichen Schutzes . . . . .	242
e) Schutz gegen Gläubiger des Verkäufers . . . . .	243
2. Der Auflassungsempfänger vor Eintragung . . . . .	243
a) Schutz gegen Widerruf . . . . .	244
b) Schutz gegen Verfügungsbeschränkungen . . . . .	244
c) Schutz gegen Zwischenverfügungen . . . . .	244
3. Der Hypothekar vor Valutierung . . . . .	246
a) Buchhypothek . . . . .	246
b) Briefhypothek . . . . .	246
III. Übertragung und Erwerb der Anwartschaft . . . . .	247
1. Bei bedingtem Rechtserwerb . . . . .	247
a) Erwerb vom Berechtigten . . . . .	247
b) Redlicher Erwerb vom Nichtberechtigten . . . . .	247
2. Anwartschaften im Immobiliarsachenrecht . . . . .	249
a) Auflassungsempfänger . . . . .	249
b) Hypothekar vor Valutierung . . . . .	249
IV. Die Abhängigkeit der Anwartschaften von ihrem schuldrechtlichen Bestandteil . . . . .	250
1. Bei bedingtem Rechtserwerb . . . . .	250
2. Bei Anwartschaften im Immobiliarsachenrecht . . . . .	250
V. Einzelfragen zur Anwartschaft bei bedingtem Rechtserwerb . . . . .	251
1. Die Anwartschaft im Haftungsverband . . . . .	251
2. Die Pfändung der Anwartschaft an beweglichen Sachen . . . . .	253
VI. Anwartschaft und Anwartschaftsrecht . . . . .	253
§ 21 Fiduziarische Sicherungsrechte . . . . .	255
I. Arten der Treuhand und Gründe der Sicherungstreuhand . . . . .	255
1. Arten der Treuhand . . . . .	255
a) Verwaltungstreuhand . . . . .	255
b) Sicherungstreuhand . . . . .	255
aa) Eigentumsvorbehalt . . . . .	255
bb) Sicherungsübereignung . . . . .	255
cc) Sicherungszession . . . . .	256
dd) Sicherungsgrundschuld . . . . .	256
2. Sicherungstreuhand und zwingendes Sachenrecht . . . . .	257
II. Komplikationen bei der fiduziarischen Sicherung . . . . .	257
1. Unwirksamkeit des Sicherungsvertrages . . . . .	257
2. Ausbleiben der Valutierung . . . . .	258
3. Zusammenfassung . . . . .	259
III. Die Erfüllung der zu sichernden Forderung . . . . .	259
1. Sicherungsübereignung und Sicherungszession . . . . .	259
2. Sicherungsgrundschuld . . . . .	260
IV. Wirkungen des Sicherungszwecks gegenüber Dritterwerbem des Sicherungsguts . . . . .	261
1. Regel: keine Drittwirkung . . . . .	261
2. Drittwirkung in Ausnahmefällen . . . . .	261
a) Eigentumsvorbehalt . . . . .	261
b) Sicherungsübereignung . . . . .	261
c) Sicherungszession . . . . .	262
d) Sicherungsgrundschuld . . . . .	262
3. Veräußerung des mit einer Sicherungsgrundschuld belasteten Grundstücks . . . . .	263
V. Die fiduziarische Sicherung in Zwangsvollstreckung oder Insolvenz . . . . .	264
1. Eigentumsvorbehalt . . . . .	264
2. Andere Sicherungsrechte . . . . .	264
VI. Die Verarbeitungsklausel bei Eigentumsvorbehalt und Sicherungsübereignung . . . . .	265
1. Fremdwirksame Verarbeitung . . . . .	265
2. Andere Ansichten . . . . .	265
3. Lösungsvorschlag . . . . .	266
4. Zum Wertverhältnis bei § 950 BGB . . . . .	267
VII. Das Bestimmtheitserfordernis bei Sicherungsübereignung und Sicherungszession . . . . .	267

VIII. Das Zusammentreffen von verlängertem Eigentumsvorbehalt und Sicherungszession . . .	269
1. Der Vorrang des Eigentumsvorbehalts . . . . .	269
2. Gegenargumente . . . . .	270
3. Zahlung auf das Verkäuferkonto beim Globalzessionar . . . . .	271
4. Entreichung des Globalzessionars . . . . .	271
§ 22 Der Erwerb vom Nichtberechtigten kraft Rechtsscheins . . . . .	273
I. Möglichkeiten des rechtsgeschäftlichen Erwerbs . . . . .	273
1. Übersicht . . . . .	273
a) Veräußerer mit Verfügungsbefugnis . . . . .	273
aa) Der verlängerte Eigentumsvorbehalt . . . . .	273
bb) Verfügungsermächtigung und bedingte Weiterveräußerung . . . . .	274
cc) Widerruflichkeit der Verfügungsermächtigung . . . . .	275
b) Veräußerer ohne Verfügungsbefugnis . . . . .	276
aa) Nichtberechtigter Veräußerer . . . . .	276
bb) Berechtigter Veräußerer ohne Verfügungsbefugnis . . . . .	276
2. Sonderfälle: Wirksamkeit wegen der Nichtberechtigung? . . . . .	278
a) Minderjährigkeit des Veräußerers . . . . .	278
b) § 1369 BGB . . . . .	278
c) Lösungsvorschlag . . . . .	278
II. Allgemeines zum redlichen Erwerb . . . . .	279
1. Die Vermutung aus dem Rechtsscheinträger . . . . .	279
2. Vermutungen bei der Behandlung von Fällen . . . . .	281
3. Allgemeine Voraussetzungen des redlichen Erwerbs . . . . .	281
a) Rechtsgeschäftlicher Erwerb . . . . .	281
b) Verkehrsgeschäft . . . . .	282
III. Einzelfragen zum Grundbuch . . . . .	283
1. Widerspruch für einen Nichtberechtigten . . . . .	283
2. Der Widerspruch bei Veräußerungsketten . . . . .	283
3. Vormerkung und Widerspruch beim redlichen Erwerb . . . . .	284
4. Wiederaufladung und spätere Entstehung . . . . .	285
5. Redlicher Vormerkungserwerb durch den Zessionar . . . . .	286
IV. Einzelfragen zum Besitz . . . . .	287
1. Der Nebenbesitz . . . . .	287
a) Der Ausgangspunkt der Lehre . . . . .	287
b) Der Fräsmaschinenfall von BGHZ 50, 45 . . . . .	288
c) Nebenbesitz beim Anwartschaftsrecht? . . . . .	289
2. Der Geheißerwerb . . . . .	289
a) Die Übergabe durch einen Dritten auf Geheiß des Veräußerers . . . . .	290
b) Die Übergabe an einen Dritten auf Geheiß des Erwerbers . . . . .	291
3. Veräußerung unter Zustimmung des dritten Besitzers . . . . .	291
4. Guter Glaube an die Verfügungsmacht . . . . .	291
V. Der Erbschein . . . . .	292
1. Das Prinzip . . . . .	292
2. Fallgruppen . . . . .	293
a) Mobilsachenrecht . . . . .	293
b) Immobiliarsachenrecht . . . . .	293
c) Forderungserwerb . . . . .	294
d) Leistung auf eine Nachlassforderung . . . . .	294
§ 23 Das Eigentümer-Besitzer-Verhältnis und der Erbschaftsanspruch . . . . .	295
I. Zweck der Sonderregelungen . . . . .	295
II. Übersicht zum Eigentümer-Besitzer-Verhältnis . . . . .	296
1. Unverklagter redlicher Besitzer . . . . .	296
2. Verklagter oder unredlicher Besitzer . . . . .	297
III. Die Redlichkeit beim Besitzerwerb durch Gehilfen . . . . .	297
IV. Verhältnis §§ 985ff. BGB – Vertrag . . . . .	298
1. Berechtigter und nicht so berechtigter Besitzer . . . . .	298
2. Nicht berechtigter Besitzer . . . . .	299
a) Haftungsmilderung . . . . .	299

b) Haftungsverschärfung nach § 991 II BGB	299
c) Anderer Fremdbesitzerezzess	300
3. Der nicht mehr berechnigte Besitzer	300
a) Anwendung der §§ 994ff. BGB	300
b) Gutgläubig erworbenes Unternehmerpfandrecht	301
c) Bedenken	301
d) Lösungsvorschlag	302
V. Verhältnis §§ 987ff. BGB – Delikt	303
VI. Verhältnis §§ 987ff. BGB – Bereicherungsrecht	303
1. Sachsubstanz und Übermaßfrüchte	303
a) Sachverbrauch	303
b) Sachveräußerung	304
2. Reguläre Nutzungen	305
a) Bereicherungsansprüche bei nichtiger Veräußerung	305
b) Die Nutzungshaftung Minderjähriger	306
3. Exkurs: Der Eigentumserwerb an Sachfrüchten	307
VII. Besonderheiten beim Erbschaftsanspruch	307
1. Dingliche Surrogation	307
a) Erwerb mit Mitteln der Erbschaft	307
b) Mitverwendung von Eigenmitteln	308
c) Sachfrüchte	309
d) Exkurs: Übersicht zur erbrechtlichen Surrogation	309
2. Andere Einzelheiten des Erbschaftsanspruchs	310
a) Schadensersatz	310
b) Nutzungen	310
c) Verwendungen	310
d) Zahlung von Nachlassschulden aus Eigenmitteln	311
4. Abschnitt. Ansprüche aus Delikt	313
§ 24 Probleme des Deliktsrechts	313
I. Haftung aus Unrecht und Gefährdung	313
II. Haftung aus verschuldetem Unrecht	313
1. Handlungs- oder Erfolgsunrecht?	314
2. Sonstige Rechte bei § 823 I BGB	314
a) Besitz	314
aa) Unmittelbarer Alleinbesitz	314
bb) Besondere Besitzformen	316
cc) Konkurrenzfragen	316
b) Forderungen	316
c) Recht am eingerichteten und ausgeübten Gewerbebetrieb	317
aa) Stromkabelfälle	318
bb) Einschränkung der Bewegungsfreiheit	318
cc) Einschränkungen	320
d) Allgemeines Persönlichkeitsrecht	320
e) Ehe	321
f) Vereinsmitgliedschaft	321
3. Schutzgesetzverletzungen	321
a) Schutzgesetze	321
b) Der Schutzbereich des Gesetzes	322
4. Vorsätzliche sittenwidrige Schädigung	322
a) Vorsatz und Schaden	322
b) Vorsatz und Sittenwidrigkeit	322
c) Eingriff in fremde Schuldverhältnisse	323
d) Verhältnis von § 826 BGB zu § 138 BGB	323
III. Die Ergänzung der Ansprüche auf Schadensersatz durch Unterlassungs- und Beseitigungsansprüche	324
1. Unterlassungsansprüche	324
2. Beseitigungsansprüche	325
3. Beeinträchtigung durch verkehrsrichtiges Verhalten?	326

IV. Gefährdungshaftung	326
1. Der Haftende	326
2. Probleme der Halterhaftung	326
a) Der Betriebsbegriff	327
b) Höhere Gewalt	327
c) Einschränkung nach dem Schutzzweck?	328
d) Haftungsausschluss gegenüber Nutznießern	329
3. Konkurrenzfragen	329
4. Zivilrechtliche Aufopferungsansprüche nach § 904 BGB	330
V. Beeinflussung durch Vertragsrecht	330
1. Das Problem	330
2. Lösungsvorschlag	331
§ 25 Die Verkehrspflichten	332
I. Die Funktion der Verkehrspflichten	332
1. Die systematische Stellung	332
2. Begründungsfunktionen der Verkehrspflichten	332
3. Lösungsvorschlag	333
II. Begründung und Umfang von Verkehrspflichten	334
1. Verkehrseröffnung	334
2. Einwirkung auf einen bestehenden Verkehr	334
3. Sicherungspflichten außerhalb eines Verkehrs	335
4. Verschärfungen und Erweiterungen der verschuldensabhängigen Produzentenhaftung	337
a) Haftung für Schäden an der Kaufsache oder dem Werk selbst	337
b) Haftung für Wirkungslosigkeit	338
c) Der Kupolofenfall	338
d) Der Hondafall	339
e) Der Mehrwegflaschenfall	339
f) Der Milupafall	339
g) Das Hochzeitsessen	340
h) Der Kondensatorfall	340
i) Der Schlackenfall	341
j) Der Pflegebettenfall	341
5. Anwendung der Sicherungspflichten	341
6. Die Herausforderungsfälle	342
III. Zusammenfassung	344
IV. Einzelheiten zur Verkehrspflicht	344
1. Haftung bei Einschaltung von Gehilfen	344
2. Haftung des eingeschalteten Gehilfen	345
3. Abgrenzung zum Verschulden	345
<b>5. Abschnitt. Ansprüche aus ungerechtfertigter Bereicherung</b>	<b>347</b>
§ 26 Übersicht zum Bereicherungsrecht	347
I. Funktionen der §§ 812 ff. BGB	347
1. Bereicherungs- und Rücktrittsrecht	347
a) Der konstruktive Unterschied	347
b) Unterschiede im Haftungsmaßstab	347
2. Bereicherungsfälle ohne Ähnlichkeit zum Rücktrittsrecht	348
II. Wandlungen in der Lehre von der ungerechtfertigten Bereicherung	348
1. Die alte Einheitslehre	348
2. Die neuere Trennungslehre	348
3. Folgerung für die Darstellung	349
§ 27 Die Leistungskondition	350
I. Leistungsbegriff und Wertungsfragen	350
1. Das Abstellen auf den Leistungsbegriff	350
2. Der Rückgriff auf Wertungen	350
II. Einzelne Dreipersonenverhältnisse	351
1. Die Leistungskette	351
a) Nichtigkeit eines Kausalverhältnisses	351
b) Doppelmangel	351

2. Die „Durchlieferung“	352
a) Der Lösungsansatz	352
b) Die Kumulation von Risiken	352
3. Anweisungsverhältnisse	353
a) Die Bedeutungen von „Anweisung“	353
b) Lösung der Normalfälle	353
c) Insbesondere die fehlerhafte Anweisung	353
d) Die angenommene Anweisung	357
4. Versprechen der Leistung an Dritte	357
5. Leistung auf fremde Schuld	358
6. Zession	360
7. Die Brauchbarkeit des Leistungsbegriffs	361
8. Irrtum über den Leistenden	361
a) Der Wille des Leistenden	362
b) Die Sicht des Zuwendungsempfängers	362
c) Lösungsvorschlag	362
III. Gründe für die Leistungskondition	363
1. <i>Condictio indebiti</i>	363
2. <i>Condictio ob causam finitam</i>	364
3. Exkurs: Ausgleichsansprüche bei gemeinsamer Lebensführung	364
a) Fälle mit Zugewinnausgleich	364
b) Fälle ohne Zugewinnausgleich	365
c) Zuwendungen durch Dritte	366
4. <i>Condictio ob rem</i>	366
a) Leistung ohne Verpflichtung	367
b) Leistung zu einem Erfolg jenseits der Erfüllung	367
c) Insbesondere die enttäuschte Vergütungserwartung	367
d) Übertreibungen	367
5. <i>Condictio ob turpem vel iniustam causam</i>	368
6. <i>Condictio sine causa</i>	371
§ 28 Die Eingriffskondition	372
I. Begriff	372
II. Eingriffsobjekt und Eingriff	372
1. Kriterien	372
2. Die sachlichen Unterschiede	372
3. Lösungsvorschlag	373
III. Die Parteien der Eingriffskondition	374
1. Der Gläubiger	374
2. Der Schuldner	375
a) Die unberechtigte Verfügung	375
b) Unberechtigte Nutzungsüberlassung	375
c) Unberechtigter Sachverbrauch	376
IV. Der Inhalt der Eingriffskondition	376
1. Die allgemeine Eingriffskondition	376
2. Der Spezialfall § 816 I 1 BGB	377
a) Der Verfügungserlös	377
b) Der Wert	378
c) Kritik und Lösungsvorschlag	378
d) Sachverbesserungen	379
e) Abzug des gezahlten Preises?	379
3. Zusammenfassung	380
V. Leistung und Eingriff	380
1. Vorrang nur für das durch Leistung Erlangte	380
2. Die Fälle des § 816 I BGB	381
3. Verallgemeinerung auf weitere Fallgruppen?	381
4. Den Erwerberschutz ausschließende Wertungen	382
5. Kondiktionsfestigkeit des Ersitzungserwerbs?	382

<b>6. Abschnitt. Einwendungen</b> . . . . .	385
§ 29 Übersicht . . . . .	385
I. Einwendung und Einrede . . . . .	385
1. Die Einrede im Prozessrecht . . . . .	385
2. Die Terminologie im materiellen Recht . . . . .	385
3. Die Wirkungskdauer materiell-rechtlicher Einreden . . . . .	385
II. Funktion einer Einteilung der Einwendungen . . . . .	386
III. Einteilung von den Ansprüchen her . . . . .	386
1. Einwendungen gegen alle Ansprüche . . . . .	386
2. Einwendungen gegen fast alle Ansprüche . . . . .	387
3. Einwendungen gegen Vertragsansprüche . . . . .	387
4. Einwendungen gegen Schadensersatzansprüche . . . . .	388
5. Einwendungen gegen einzelne Ansprüche . . . . .	388
§ 30 Erfüllung und Erfüllungssurrogate . . . . .	389
I. Erfüllung . . . . .	389
1. Der Leistende . . . . .	389
2. Der Leistungsempfänger . . . . .	389
3. Das Bewirken der Leistung . . . . .	390
4. Die richtige Leistung . . . . .	390
II. Erfüllungssurrogate . . . . .	391
1. Die Inzahlunggabe gebrauchter Sachen . . . . .	391
2. Unbare Zahlung . . . . .	392
3. Teilklagen und Aufrechnung . . . . .	393
§ 31 Der Verlust von Einwendungen . . . . .	395
I. Schuldrecht und Sachenrecht . . . . .	395
II. Übertragung pfandrechtsgesicherter Forderungen . . . . .	396
1. Akzessorische Pfandrechte . . . . .	396
2. Die Sicherungsgrundschuld . . . . .	397
III. Feststellungsverträge . . . . .	397
1. Rechtliche Bindung . . . . .	398
2. Folgen der Bindung . . . . .	398
3. Schriftformerfordernis? . . . . .	399
4. Sachenrechtliche Feststellungsverträge . . . . .	399
IV. Fremdfinanzierte Abzahlungsgeschäfte . . . . .	400
<b>7. Abschnitt. Sonderfragen</b> . . . . .	403
§ 32 Schadensersatzpflichten aus dem Verhalten Dritter . . . . .	403
I. Handlungs- und Gefährdungshaftung . . . . .	403
II. Tatbestandsgruppen . . . . .	403
1. Haftung für alle zum Ersatz verpflichtenden Handlungen . . . . .	403
2. Haftung in einer Sonderverbindung . . . . .	404
3. Haftung außerhalb einer Sonderverbindung . . . . .	405
a) Haftung für Repräsentanten . . . . .	405
b) Haftung für Verrichtungsgehilfen . . . . .	405
c) Ähnliche Haftungsfälle . . . . .	406
4. Mehrheit von Deliktsbeteiligten . . . . .	406
5. Organhaftung bei Überschreitung der Vertretungsmacht? . . . . .	408
III. Einzelfragen zu § 278 BGB . . . . .	409
1. Sonderverbindung . . . . .	409
a) Dingliche Ansprüche . . . . .	409
b) Nachbarliches Gemeinschaftsverhältnis . . . . .	409
c) Andere Fallgruppen . . . . .	410
2. Einschaltung durch den Schuldner . . . . .	410
3. Grenzen des § 278 BGB . . . . .	411
a) Die Reichweite der Garantie des Schuldners . . . . .	411
b) Der Umfang der Verpflichtung des Schuldners . . . . .	412
c) Insbesondere das Herstellerverschulden beim Kauf . . . . .	412
4. Der gesetzliche Vertreter . . . . .	413
IV. Einzelfragen zu § 831 BGB . . . . .	414

1. Die Weisungsgebundenheit . . . . .	414
2. Die Exkulpation . . . . .	414
3. Aufsichts- und Organisationspflichten . . . . .	415
§ 33 Probleme des Schadensrechts . . . . .	416
I. Aufbaufragen . . . . .	416
II. Schadensbegriff und Ersatzarten . . . . .	416
1. Die beiden Möglichkeiten der Schadensberechnung . . . . .	416
2. Integritäts- und Wertinteresse . . . . .	417
3. Prognosefehler bei § 251 II BGB . . . . .	418
III. Vermögens- und Nichtvermögensschaden . . . . .	419
1. Naturalrestitution . . . . .	419
2. Kommerzialisierung . . . . .	420
a) Entschädigung für Nutzungsentgang . . . . .	420
b) Freizeit und Urlaub . . . . .	424
3. Erweiterung des § 253 II BGB . . . . .	425
4. Verdrängung des § 253 I BGB durch das Grundgesetz . . . . .	426
5. Entgangene Gegenleistung für eine Benutzungserlaubnis . . . . .	426
IV. Die Tendenzen zum Ersatz von Drittschäden . . . . .	427
1. Drittschaden und mittelbarer Schaden . . . . .	427
2. Sonderregelungen . . . . .	428
3. Haftungsinteresse . . . . .	429
4. Schadensliquidation im Drittinteresse . . . . .	429
5. Verträge mit Schutzwirkung für Dritte . . . . .	430
6. Abgrenzungsfragen . . . . .	430
7. Einzelheiten . . . . .	432
a) Drittschadensliquidation . . . . .	432
b) Vertrag mit Schutzwirkung für Dritte . . . . .	432
8. Ansprüche Dritter bei Nichterfüllung? . . . . .	434
V. Die Wirkung von Reserveursachen („hypothetische Kausalität“) . . . . .	435
1. Der Ausgangspunkt . . . . .	435
2. Der Streitstand . . . . .	435
3. Berufung auf rechtmäßiges Alternativverhalten . . . . .	436
VI. Vorteilsausgleichung . . . . .	437
1. Adäquanz? . . . . .	437
2. Fallgruppen . . . . .	438
a) Mangel an Kausalität zwischen Vor- und Nachteil . . . . .	438
b) Vom Geschädigten „erkaufte“ Vorteile . . . . .	438
c) Freiwillige Zuwendungen Dritter . . . . .	438
d) Eigene überpflichtmäßige Anstrengungen des Geschädigten . . . . .	439
3. Der ausgleichsbegründende Zusammenhang . . . . .	439
4. Vorteilsausgleichung und normativer Schaden . . . . .	440
VII. Vorhaltekosten . . . . .	440
1. Berücksichtigung von Vorhaltekosten . . . . .	440
2. Bedenken . . . . .	441
VIII. Mitwirkendes Verschulden des Geschädigten . . . . .	441
1. Verantwortlichkeit des Geschädigten für Dritte . . . . .	441
a) Kind und Eltern . . . . .	441
b) Andere Wege zur Entlastung des Schädigers . . . . .	442
c) Abwägung . . . . .	442
d) Aufsichtspflichten . . . . .	443
e) Konkurrenz von Vertrags- und Deliktsansprüchen . . . . .	443
2. Bewahrungsgehilfen . . . . .	443
3. Unnötige Mietwagenkosten . . . . .	444
§ 34 Verwendungen auf fremde Sachen . . . . .	445
I. Terminologie . . . . .	445
1. Aufwendungen . . . . .	445
2. Verwendungen . . . . .	445
II. Arten der Verwendungen . . . . .	446

III. Übersicht über die Rechtsfolgen aus Verwendungen	447
1. Inhalt des Verwendungsersatzes	448
2. Wegnahmerecht	448
IV. Grundlagen für Ansprüche auf Verwendungsersatz	449
1. Vertrag	449
2. Überbau	449
3. Verarbeitung	450
4. Geschäftsführung ohne Auftrag	450
5. Eigentümer-Besitzer-Verhältnis und Erbschaftsanspruch	450
V. Insbesondere die Kondiktion von Verwendungen	451
1. Arten der Bereicherungsansprüche	451
a) Leistungskondiktion	451
b) Verwendungskondiktion aus § 951 BGB	452
c) Verwendungskondiktion außerhalb von § 951 BGB	453
2. Das Problem der aufgedrängten Bereicherung	454
3. Begrenzung der Verwendungskondiktion	455
4. Abgrenzung der Aufwendungskondiktion	455
VI. Einzelfragen zum Wegnahmerecht	456
1. Gründe und Durchführung der Wegnahme	456
2. Wegnahmerechte und § 951 I 2 BGB	456
3. Wegnahmerecht des Nichtbesitzers?	456
§ 35 Der Rückgriff (Regress)	458
I. Übersicht	458
1. Rückgriffstechniken	458
a) Legalzession	458
b) Pflicht zur rechtsgeschäftlichen Abtretung	458
c) Besondere Rückgriffsansprüche	459
d) Kombinationsregresse	459
e) Allgemeine Rückgriffskondiktion	459
2. Rückgriffsgründe	459
a) Besondere Rückgriffsgründe	460
b) Allgemeine Rückgriffskondiktion	461
II. Einzelfragen zu § 426 BGB	461
1. Zweifel um den Anwendungsbereich von § 426 BGB	461
2. Lösungsvorschlag	462
3. Gleichheit des Schuldinhalts?	462
4. Ansprüche auf Veräußerungserlös und Schadensersatz	463
5. Gestörte Gesamtschuld	464
a) Lösung zulasten des privilegiert haftenden Schädigers	464
b) Andere Lösungsmöglichkeiten	465
c) Lösungsvorschlag	466
d) Ähnliche Problemlagen	466
III. Sonderfragen beim Rückgriff des Bürgen	467
1. Bürgschaft und Pfandrecht	467
2. Bürgschaft und Gesamtschuld	468
IV. Der Rückgriff nach Geschäftsführungs- und Bereicherungsrecht	469
1. Rückgriff aus besonderen Gründen	469
2. Abgrenzung zwischen Leistungs- und Rückgriffskondiktion	470
3. Voraussetzungen der Rückgriffskondiktion	471
4. Der „aufgedrängte“ Rückgriff	472
<b>Gesetzesregister</b>	<b>475</b>
<b>Sachregister</b>	<b>487</b>
<b>Besonders wichtige Entscheidungen</b>	<b>503</b>



**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG